



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 04.11.2020

H I N W E I S

Ausgabe

23

2020

Aktuelle Situation

Ungewöhnlich hohe Temperaturen bis in den November hinein halten die Arbeiten der Schaderregerüberwachung in vollem Gange.

1. Raps

Die Rapsflächen präsentieren sich vielerorts gleichmäßig und gut bis üppig entwickelt. Die Gelbschalenfänge des Rapserrdflohs sinken in dieser Woche weiter rapide ab. In den Beständen findet man die Käfer manchmal jedoch noch leicht an und unter den Pflanzen. Es kommt nur noch selten zur Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (> 50 Käfer/3Wochen). Trotzdem kann die Gelbschalen- und Bestandeskontrolle bei offenem Wetter noch nicht eingestellt werden.

Der Anteil mit *Phoma lingam* befallenen Pflanzen nimmt auf vielen Schlägen leicht zu, bleibt aber nur in schwacher Ausprägung. Kohlhernie wurde bislang nicht gefunden.

2. Getreide

Die meisten Getreideflächen stehen mit ausreichender Bestockung gut da. Gerade bei Weizen und Gerste wird ein Entwicklungsstopp der Pflanzen in den letzten zwei Wochen beobachtet. Trotz optimalen Wetters (mild und feucht), hat man den Eindruck, dass die Pflanzen nun kaum noch wachsen. Infolge der immer kürzer werdenden Tage fehlt den ihnen jetzt zunehmend Licht und Temperatur in der Tagessumme.

Der Blattlausbefall im Getreide hat nach der letzten Wärmephase generell zugenommen. Während auf vielen Schlägen nur wenige Blattläuse gefunden wurden, kam es örtlich jedoch zu Befällen weit oberhalb des Bekämpfungsrichtwertes (> 10% befallene Pflanzen)! Die hohe Zahl der geflügelten Vertreter lässt auf eine neue Zuflugschwelle von Blattläusen schließen. Diese kann auch mit der Maisernte zusammenhängen. Darum kontrollieren Sie Ihre Bestände intensiv.

Auch die Krankheiten verstärken sich im Getreide weiterhin. Der Weizen zeigt teilweise hohe Befälle mit dem Echten Mehltau und örtlich auch schon Braunrost. Die Wintergerste, besonders Frühsaaten, leiden unter massivem Befall von Echem Mehltau und Zwergrost, aber auch Netzflecken. Kühle Temperaturen würden die Entwicklung der Pilzkrankheiten aufhalten. Erfahrungsgemäß sind die Befälle im Herbst nicht ertragsrelevant.